



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCCCLI. König Siegmund wiederholt das Gebot an die Stände und
Bewohner der Mark, dem Burggrafen Friedrich als Markgrafen zu huldigen
und ladet die Säumigen zu ihrer Verantwortung in den königlichen ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

kund, Als der Allerdurchleuchtigste Furst vnd Herr, Herr Sigmund, von Gottes gnaden Römischer König, zue allen Zeiten mehrer des Reichs vnd zue Vngern, Dalmatien etc. König, vnser gnediger lieber Herr, die Marcke zue Brandenburgk mitt sambt der Chr vnd Ercz-Cammermeister-Ambtt vnd Andern ihren zugehörungen, dem Hochgebornen Fursten Burggraffe Friederich, Burggraffen zue Nurnbergk, vor sich vnd seine Erben geben vnd verschrieben hatt, So bekennen wir, das wir als ein Churfurste zue derselben gabe vnd Verschreibung vnsern gueten willen vnd verhengnusse gethann vnd gegeben haben, Thun vnd geben Vhrkunde dieses briefes, in allermassenn der ehegenante vnser gnediger Herr, der Römische König, ihme das verschryben hatt, Datum Erembrethsteyn Anno Dominj millesimo Quadringentesimo decimo quinto, nostro sub signeto, tertia Die mensis Junij.

Nach alter Copie.

MCCCL. Erzbischof Johann von Mainz consentirt zu der Abtretung der Mark an den Burggrafen Friedrich und nimmt diesen zum Mitfürsten auf, am 5. Juni 1415.

Wir Johann, von Gottes gnaden des Heyligen Stuelsz zue Mäintz Erzbischoff, des Heyligen Römischen Reichs In Deutschen Landen Erzkanczler, Bekennen, als der Allerdurchleuchtigste Furst vnd Herr, Herr Sigemundt, Römischer König vnd zue Vngern, Dalmatien, Croatien etc. König, vnser gnediger Herr, die Marcke zue Brandenburg mitt sambt der Chur vnd Ercz-Cammermeister-Ambtt vnd Andern ihren zuegehörungen, den hochgebornen Fursten Burggraff Friederichenn, Burggraffen zue Nurnbergk, vnserm liebenn Oheimen vnd seinen Erben geben vnd verschrieben hatt, nach Inhalt seiner Königlichen Maiestetbriefe, ihne daruber gegeben, das wir als ein Churfurste zue derselben gabe vnd Verschreibung vnsern gueten willen vnd Verhengnusse gegeben vnd auch den vorgeannten Friederichen zue vnserm Mit-Churfursten aufgenommen haben; Geben vnd nehmen vff mitt rechtter wissenn In kraft dieses briefes vnd habenn des zu Vhrkunde vnser grösser Insiegell gehalten an diesem briefe. Datum Anno Dominj Millesimo Quadringentesimo Quinto decimo, die Beatj Bonifacij.

Nach alter Copie.

MCCCLI. König Sigmund wiederholt das Gebot an die Stände und Bewohner der Mark, dem Burggrafen Friedrich als Markgrafen zu huldigen und ladet die Säumigen zu ihrer Verantwortung in den königlichen Hof, am 11. Juli 1415.

Wir Sigmund, von gotes gnaden Romischer kunig, zu allen tzyten merer des Richs vnd zu Vngern, Dalmacien, Croacien etc. kunig, Embieten allen vnd iglichen Bischouen vnd andern prelaten, Capiteln, Grauen, herren, freyen, Mannen, Steten, gemeinschaften, allen

vnd iglichen Inwonern der Marcke zu Brandenburg, geistlichen vnd werntlichen, vnsern lieben getruen, vnser gnad vnd alles gut vnd thun euch zu wissen, Als wir dem hochgebornen Fridrichen, Burggrauen zu Nuremberg, vnserm lieben Oheimen vnd fursten, vnd sinen erben die Marcke zu Brandenburg mit der kure, Ertzkamermeisterampte vnd aller irer zugehorunge gegeben vnd sy zu rechten waren Marggrauen zu Brandenburg von vnser kuniglicher maht vnd erb schafft gemacht haben, als daz vnser kuniglichen maiestat-brief doruber gegeben clerlichen vswysen vnd als wir euch allen gemeinlich geschriben vnd gebotten haben, dem obgenanten vnserm oheim vnd sinen erben soliche vnse gabe vnd verschriben ein rechte gewonliche erbhuldunge zutun, nach der obgenanten vnser briue vswysunge; also gebieten wir euch nochmals allen vnd ist vnser ernstliche meynunge, das Ir den obgenanten Burggraff Fridrichen vnd sinen erben ein rechte ware erbhuldung thut vnd jm vnd sinen erben als waren rechten Marggrafen zu Brandenburg gewertig vnd gehorsam sin sollet vnd dorynne keyn vertziehen oder seumpnulle tut: vnd ob etliche vnder euch solichen vnsern gebotten nicht gehorsam, sunder das vertziehen wollten, des wir doch nicht getrawen, so ist vnser ernstliche meynunge, das dieselben, die sich wider solich vnser gebote vnd heissen setzen wurden, von stunden nach angeficht dis briefs zu vns, wo wir dann sin werden, vnuerzogenlich kommen, dieselben wir dann das muntlichen heissen wollen. Doch so glauben wir euch allen vnd iglichen besunder wol, Ir lasset euch an solichem schriben, daz wir mit rechter willen vnd gutem wolbedachtem Rate euch getan haben genugen vnd tut dem obgenanten Burggraff fridrichen vnd sinen erben keynen vertzug dorynne: vnd ob ettliche vnder euch weren, die doran seumig vnd das vertziehen wolten, das Ir sy doran weiset, das sy vnserm gebote gehorsam sin vnd sich mue, erbeyt vnd czerunge vberheben, wann wir ye das gehabt wollen haben vnd vnser ernstliche meynung ist das zuuolfuren, dorum wir euch allen vnd iglichen besunder In andern vnsern briuen vnd ouch in disem gegenwertigen ewer eyde vnd huldunge, damit Ir vns verbunden gewesen syt, ledig gesagt haben vnd sagen euch ouch der ledig in craft disses briefs, der geben ist zu Costentz vnder vnserm kuniglichen vfgedruckten Insigel noch cristi geburt XIII^e. Jar vnd dornach in dem suustzehenden Jare, des nechsten donerstags vor sand Margarethen tag, vnser Riche dez vngriichen etc. in dem XXIX. vnd des Romischen in dem sunften Jaren.

Ad mandatum domini Regis Johannes prepositus de Strigonio vicecancellarius.

Nach dem in vielen Ausfertigungen vorhandenem Originale.

MCCCLII. König Sigmund verleiht dem Burggrafen Friedrich das Recht, die Reichsabgaben von Juden und Jüdinnen in den Stiften Bremen, Magdeburg, Hildesheim, Halberstadt und Schwerin, so wie in Braunschweig und Lüneburg, Thüringen, Hessen, Meissen, Pommern, Mecklenburg, Ostpreußen etc. zu erheben, am 22. Juli 1815.

Wir Sigmund, von gotes gnaden Römischer Kunig, zu allen tzyten merer des Reichs vnd czu Vngern, Dalmatien, Croatien etc. Kunig, Entbieten den Erwidiegen zu